

Bezirkssparkasse Dielsdorf: Anlagetipp für den 21.12.2011

Rolf Isler, Leiter Finanz,
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

BRIC-Anlagen: kurzfristig flop, langfristig top,

Immer mehr Anleger trennen sich von ihren Anlagen in den BRIC-Ländern. Waren in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt noch mehr als 40 Milliarden Dollar nach Brasilien, Russland, Indien und China geflossen, kehrten sich die Kapitalströme 2011 um. Die Abflüsse im laufenden Jahr betragen mehr als 20 Milliarden Dollar. Als Folge davon haben die Aktienmärkte der BRIC-Staaten 2011 ungefähr einen Fünftel ihres Wertes verloren.

Der Hauptgrund dafür liegt in der restriktiven Geldpolitik welche die Schwellenländer fahren mussten, um einen unhaltbaren Teuerungsschub zu vermeiden. Diese Politik führte zu einem Wachstumseinbruch, vor dessen Folgen die ohnehin bereits verunsicherten Anleger aus dem Westen flüchteten.

Der kurzfristige Einbruch sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass langfristig die BRIC-Märkte bessere Chancen bieten als die westlichen Industrieländer. Das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum der Schwellenländer ist markant höher, die Staatsverschuldung deutlich tiefer und die Währungen sind stark. Von 2000 bis heute haben sich die BRIC-Kurse mehr als verdoppelt, während die westlichen Märkte in dieser Zeit stagnierten und ein Jahrzehnt verloren. Der gegenwärtige Einbruch bietet für langfristige Anleger – die sich von kurzfristigen Turbulenzen nicht beirren lassen – Einstiegschancen.

(1354 Zeichen mit Leerzeichen inklusive Titel, Soll 1360 Zeichen)